

Hilfe für Helfende - HEMAYAT zieht erste Bilanz über Online-Supervision für NGOs in Flüchtlingslagern an den EU-Grenzen

Seit September 2021 bietet ein vierköpfiges Psychotherapeut*innen-Team¹ bei HEMAYAT Supervision über online Medien speziell für NGO's in den griechischen Flüchtlingslagern und an den EU-Außengrenzen an. Das Betreuungszentrum HEMAYAT hat das online Pilotprojekt auf Grund der seit Jahren vor Ort anhaltenden extremen Notsituation ins Leben gerufen.

Die Bilder aus den Medien, und nicht zuletzt auch die aktuellen Berichte aus Kroatien, Bosnien und aus Weißrussland, zeigen klar und deutlich, wie unmenschlich die Lebensumstände in den Flüchtlingslagern an den EU-Außengrenzen sind. Geflüchtete Menschen haben schon in ihrer Heimat oder auf der Flucht Schreckliches erlebt und finden sich an den Grenzen bzw. in den Lagern in weiterhin lebensbedrohlichen Situationen und mitunter re-traumatisierenden Lebensbedingungen wieder.

Engagierte Unterstützer*innen vor Ort, teils Einzelkämpfer*innen, teils kleine NGO's, teils professionelle Betreuer*innen größerer NGO's geraten dabei an ihre eigenen Grenzen. Sie sind selbst oft ehemals Geflüchtete, selbst von Traumatisierung betroffen und in einer prekären Lebenssituation. Dennoch arbeiten sie mit allen Kräften daran, positive zwischenmenschliche Begegnungen und etwas Sicherheit nach der oftmals traumatischen Flucht zu ermöglichen.

„Wir sind von unseren Kolleg*innen vor Ort sehr beeindruckt, wie sie auch unter schwierigsten Umständen für die Menschen, die in den Lagern ausharren und um ihre Zukunft bangen, gute Hilfestellungen anbieten. Mit unserem online Supervisionsangebot wollen wir sie unterstützen und entlasten“, sagt Dr. Barbara Preitler von HEMAYAT.

Helfende vor Ort geraten an ihre Grenzen: HEMAYAT bietet wichtige Unterstützung durch online Supervision

Die vier Psychotherapeut*innen und Supervisor*innen von HEMAYAT, die auf die Behandlung von schwersttraumatisierten Menschen spezialisiert sind, verfügen über das Fachwissen und langjährige Praxiserfahrung in der interkulturellen Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Konkret werden arbeitsbezogene Themen, Schwierigkeiten und Prozesse besprochen, die für die Helfenden vor Ort besondere Herausforderungen darstellen. Die Unterstützung erfolgt weiters im Bereich der Psychoedukation mit Schwerpunkt Trauma, und den damit oft verbundenen Folgen, wie zum Beispiel Suizidalität und Depression. Und: „Manchmal ist es einfach nur wichtig, zuzuhören, verlässlich da zu sein, diese so wichtige Arbeit anzuerkennen und zu würdigen...“, so Dr. Barbara Preitler weiter.

Neu ist dabei die Wahl des Kommunikationskanals: die Einheiten werden via Zoom durchgeführt. Manchmal muss aufgrund schlechter Internetverbindung auch auf ein anderes elektronisches Medium zurückgegriffen werden. Es wird im Einzel- und im Gruppensetting gearbeitet, teilweise werden auch dolmetsch-gestützte Supervisionen angeboten. Der Vorteil ergibt sich durch die rasche, flexible sowie stabile Verfügbarkeit der Unterstützung.

¹ Mag. Rok Habjan, Dr. Barbara Preitler, Dr. Andrea Scheutz, Mag. Barbara Winzely



Nach den ersten vier Monaten steht fest, dass diese neue Art von „Hilfe für Helfende“ für weitere Projektpartner*innen ausgebaut werden könnte. „Für die Betroffenen bedeutet es immens viel, diese online Supervisionssitzungen zu haben“, so die einhellige Erfahrung des HEMAYAT-Supervisionsteams zum online Pilotprojekt.

Das Betreuungszentrum HEMAYAT

HEMAYAT behandelt seit über 25 Jahren Menschen, die aufgrund von Krieg und Folter an Traumafolgestörungen leiden. Unbehandelt können die Folgen einer Traumatisierung zu chronischen physischen und psychischen Folgeerkrankungen führen und lebenslang anhalten. Damit beeinträchtigen sie nicht nur die gesellschaftliche Integration der Betroffenen, sondern die Traumatisierung wird auch an die nächste Generation weitergegeben. In Zusammenarbeit mit geschulten Dolmetscher*innen gewährleistet HEMAYAT eine kompetente Betreuung. Diese umfasst interkulturelle Psychotherapie, Diagnostik, Erstellung von Befunden, Beratung, Krisenintervention, medizinische Versorgung und Shiatsu.

Die im Rahmen einer Psychotherapie erworbenen Bewältigungsstrategien und Selbstkompetenzen befähigen die Patient*innen von HEMAYAT nachhaltig, also auch nach Abschluss der Behandlung, mit Schwierigkeiten kompetenter umzugehen und ermöglichen ihren Kindern ein weniger belastetes Aufwachsen.

Im Jahr 2021 konnten bei HEMAYAT 1.271 Menschen (2020: 1.128 Menschen), darunter 134 (2020: 118) Minderjährige, aus 50 Ländern (2020: 46 Länder) betreut und behandelt werden. Insgesamt wurden 15.936 Betreuungsstunden geleistet.